
ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat April 2019

2104/19

Bozen, den 18. März 2019

Klimadebatte - Anspruch und Wirklichkeit

Südtirol erlebte sowohl am 15. Februar als auch am 15. März 2019 einen „Schulstreik fürs Klima“. Tausende Schüler und Jugendliche gingen mit ihren Forderungen für den Klimaschutz auf die Straße. Für die Teilnahme der Schulpflichtigen an diesen Veranstaltungen bedarf es einer entsprechenden Erlaubnis seitens der jeweiligen Schulen. Es ist davon auszugehen, dass jene Schulen, welche die Teilnahme der Schüler am Schulstreik billigten, bereits Maßnahmen für den Klimaschutz ergriffen haben.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Welche Südtiroler Schulen haben den Schülern die Erlaubnis für den „Schulstreik fürs Klima“ samt Demonstration in Bozen am 15. Februar 2019 und am 15. März 2019 ausgesprochen? Bitte um eine detaillierte Auflistung.
2. Welche jener Schulen, wie sie aus Frage 1 hervorgehen, haben Maßnahmen zum Klimaschutz (Plastikverbot, Abschaffung von Getränkeautomaten, Abgeschaltete Mobiltelefone während der Unterrichtszeit, Verbot von Flugreisen, Reparaturen statt Neuanschaffung von technischen Geräten, usw.) bereits umgesetzt? Bitte um eine detaillierte Auflistung der getroffenen Maßnahmen.
3. Welche Schulen im Land wollen sich künftig mit entsprechenden Maßnahmen für den Klimaschutz einsetzen?

L. Abg. Ulli Mair



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 9

vom 09.04.2019

**Antwort von Landesrat Achammer auf die
Anfrage Nr. 2/04/19, eingebracht von der
Abgeordneten Mair**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 9

del 09/04/2019

**Risposta dell'assessore Achammer
all'interrogazione n. 2/04/19, presentata
dalla consigliera Mair**

ACHAMMER (Landesrat für Deutsche Bildung, Deutsche Kultur, Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen, Arbeit, Integration - SVP): Sehr geehrter Kollegin Mair! Zumindest was die deutschsprachige Schule betrifft, kann ich sagen, dass es keine zentrale Erhebung gibt. Wir erachten es nicht als sinnvoll, eine zentrale Erhebung zu machen, wie die Schulen entscheiden, denn Sie fügen ja selbst in der Frage an, dass die Schulen autonom entscheiden. Es ist auch eine Kompetenz der autonomen Schule. Die Regelung dazu findet man im Beschluss Nr. 2523 vom 21.7.2003. Der Beschluss regelt unter anderem auch die Schüler- und Schülerinnencharta. Dort heißt es in Artikel 3 Absatz 15: "*Die interne Schulordnung legt allgemeine Kriterien bezüglich der Teilnahme an öffentlichen Kundgebungen während der Unterrichtszeit fest, aufgrund derer der/die Schuldirektor/in die Teilnahme von Fall zu Fall nach Anhören des Schülerrates genehmigt.*" Also entsprechend dieser Regelung ist die Genehmigung erfolgt oder auch nicht erfolgt. Es gibt aber keine zentrale Erhebung, wie die autonomen Schulen entschieden haben. Dementsprechend erübrigen sich die Antworten zu Frage 2 und Frage 3.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 9

vom 09.04.2019

**Replik der Abgeordneten Mair auf die
Antwort von Landesrat Achammer auf die
Anfrage Nr. 2/04/19**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 9

del 09/04/2019

**Replica della consigliera Mair alla risposta
dell'assessore Achammer
all'interrogazione n. 2/04/19**

MAIR (Die Freiheitlichen): Danke, Herr Landesrat! Ich ersuche, dass ich die Antwort ausgehändigt bekomme. In der Zwischenzeit haben wir Fälle – es wird diese Woche wahrscheinlich auch wieder einen Streik geben –, bei denen Schulen diesen Streik als Lehrausflug anführen. Das hat jetzt nichts mit der Anfrage zu tun. Man kann da dann eventuell nachfragen. Ich lasse mich jetzt auch nicht inhaltlich auf die Thematik ein. Das Thema wird kontrovers diskutiert. Es wäre wichtig, dass irgendwo Glaubwürdigkeit vorhanden ist. Ich habe deswegen die Anfrage gestellt, weil ich beispielsweise aus der Schweiz entnommen habe, dass dort zahlreiche Demonstrationen stattgefunden haben und es dort effektiv Projekte bereits gibt, vor allem von den höheren Klassen. Diese sind bereit - das haben sie für sich selbst entschieden -, Maturareisen nicht mehr mit dem Flugzeug zu machen. Dort gibt es einige Projekte. Deswegen wollte ich einfach nur in Erfahrung bringen, ob es auch in Südtirol an verschiedenen Schulen solche konkreten Projekte bereits gibt, aber wenn sie zentral nicht erhoben werden, dann ist es schwierig, das zu erfahren. Vielleicht erfährt man es irgendwann über die Medien.